als einmal irregehen. — 6. Böse Beispiele verderben gute Sitten. — 7. Durch viele Streiche fällt eine Eiche. — 8. Das Spiel macht einen reich und hundert arm. — 9. Der Busch hat Ohren, die Felder Augen. — 10. Das Ei will klüger sein, als die Henne. — 11. Die Alten zum Rath, die Jungen zur That. — 12. Die uns lehren, müssen wir ehren. — 13. Das Werk lobt den Meister. — 14. Eigner Herd ist Goldes werth. — 15. Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozess. — 16. Ein reines Herz und froher Muth ist besser, als viel Geld und Gut. — 17. Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin. — 18. Ein gutes Wort findet einen guten Ort. — 19. Eignes Lob stinkt, Freundes Lob hinkt, fremdes Lob klingt. — 20. Ehre verloren, alles verloren. — 21. Frage nicht, was andre machen, sieh auf deine eignen Sachen. — 22. Freude in Ehren, kann niemand wehren. — 23. Gleich und Gleich gesellt sich gern. — 24. Geduld überwindet alles. — 25. Gott verlässt keinen Deutschen. — 26. Gottes Wille wär nicht schwer, wenn der Eigennutz nicht wär. — 27. Handwerk hat einen goldnen Boden. — 28. Hundert Jahre Unrecht ist keine Stunde Recht. — 29. Jeder strecke sich nach seiner Decke. — 30. Irren ist menschlich. — 31. Kommt Zeit, kommt Rath. — 32. Kleine Diebe hängt man, vor grossen zieht man den Hut ab. — 33. Lieber Gut und Blut verloren, als einen falschen Eid geschworen. — 34. Mit vielem hält man Haus, mit wenig kommt man aus. — 35. Menschen und Wind ändern sich geschwind. — 36. Man kann des Guten nicht zu viel thun. — 37. Neue Liedlein singt man gern. — 38. Prahler sind schlechte Bezahler. — 39. So lang' der Esel trägt, ist er dem Müller lieb. — 40. Strenge Herren regieren nicht lange. — 41. Selbst ist der Mann. — 42. Trau, schau, wem? — 43. Undank ist der Welt Lohn. — 44. Vor gethan und nach bedacht, hat manchen in gross Leid gebracht. — 45. Volle Fässer klingen nicht. — 46. Verzeihen ist die beste Rache. — 47. Wer A sagt, muss auch B sagen. — 48. Wer eine Leiter hinaufsteigen will, muss bei der untersten Sprosse anfangen. — 49. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. — 50. Wenns Kalb versoffen ist, deckt der Bauer den Brunnen zu. — 51. Wer seine Schuh kann selber flicken, der darf sie nicht zum Schuster schicken. — 52. Wer gut futtert, gut buttert. — 53. Wer die Wahl hat, hat die Qual. — 54. Wer alles kauft, was er nicht braucht, muss bald verkaufen, was er braucht. — 55. Wie gewonnen, so zerronnen. — 56. Wie man's treibt, so geht's. — 57. Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. — 58. Wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter. — 59. Wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen. — 60. Wurst wider Wurst. —

---

Woran grenzt Deutschland in Süden? — In Westen? — In Norden? — In Osten? — Wie gross ist es? — Gieb die Einwohnerzahl Deutschlands an! — Was weisst du von der Oberfläche des Bodens? — Wo befinden sich in Deutschland die höchsten Gebirge? — Wie heissen die Hauptgebirge? —